



Essay über die Seele

„Mensch erkenne, wer du bist, wodurch du wirkst und was du bewirkst.“ Kann sein, dass das keck klingt, dennoch schreibe ich weiter.

Wenn der Mensch seinen Charakter erkennt und auszumerzen beginnt, was ihm schadet, d.h. wodurch er sich letztlich selbst schadet, beginnt eine neue Periode der Schöpfung in seinem Leben. Eine Schöpfung in vollem Bewusstsein und vollem Wissen, was die Wirkung sein wird. Solange der Mensch schläft, schlafen will, wird er oft denken Opfer der Umstände des Lebens zu sein.

Er erkennt dann nicht, dass er diese Umstände selbst, durch seinen Charakter, sein Verhalten gegenüber dem Leben, erschafft. Sobald die Umstände als eigene Schöpfung von Gott, also als Schöpfung des Menschen aus sich selbst erkannt werden, beginnt der Mensch seine Kraft anzunehmen und seine Seele zu sehen. Daraus folgt Demut oder Größenwahn, je nachdem ob der Mensch sich nur als Individuum erkennt und egoistisch, selbstverliebt und stolz auf sein menschliches Sein blickt oder ob er sich als Teil eines großen Ganzen erkennt, das unabdingbar mit allem, was ist, verwoben ist und wirkt.

Was wir Schicksal nennen, ist das für den Menschen verborgene Wirken der Seele, das heißt jenes Bewusstsein, das uns als Mensch noch unbewusst ist, solange wir nicht vollends erwacht sind. Solche Begebenheiten,

Lebensumstände und sogenannte Zufälle, die es jedoch nicht gibt, ereignen sich durch das Wirken der Seele auf den Menschen.

Es erscheint uns dann so, dass die Hindernisse, die der Mensch selbst erschaffen hat, unüberwindbar sind. Der Mensch fühlt sich machtlos, ängstlich, ausgeliefert. Doch die Seele findet immer eine Möglichkeit sich durchzusetzen. Wenn wir bereit sind, wird das Licht der Seele den Weg beleuchten und Klarheit und Möglichkeiten zum Umschiffen der Hindernisse schaffen.

Kampf ist unnütz, die Seele gewinnt schließlich immer. Mit Kampf meine ich Widerstand, Abwehr. Je früher wir die Seele gewinnen lassen, desto freudvoller, dynamischer und fließend leicht wird das Leben uns wundervolle Möglichkeiten und Augenblicke des Friedens schenken. Leichtigkeit bedeutet den Wandel der Lebenssituation rechtzeitig zu erkennen und zu akzeptieren, was ist, und dem Richtungswechsel, der Veränderung zu folgen. Ohne Angst und im Vertrauen auf Gott, der die Seele ist, die DU BIST.

Text: Bettina Maria Haller

Bild: © Dmytro Tolokonov 123rf.com

Weitere Informationen:

www.bettina-maria-haller.at